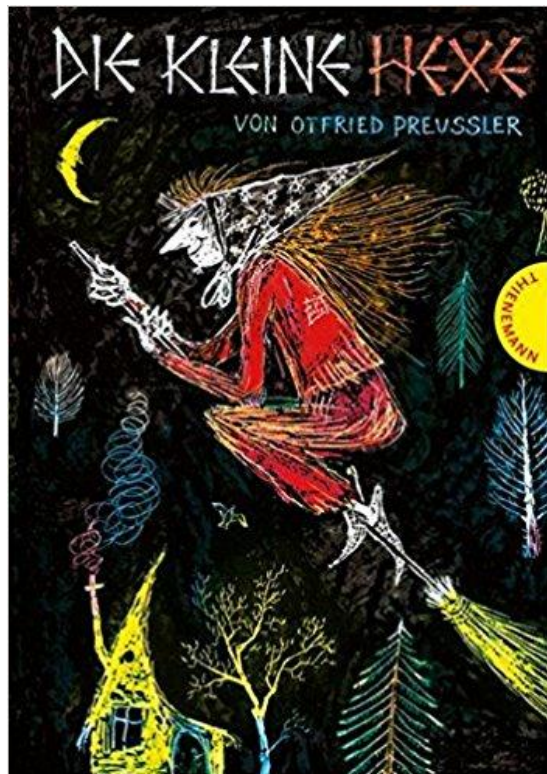


Die MWS im Lesefieber - „Kleine Helden ganz groß“

In Geschichten begegnen wir den unterschiedlichsten Helden, die uns auf eine Reise durch ihre Welt mitnehmen. Anlässlich des Welttags des Buches wollten die Klasse 5b und das P-Seminar Deutsch unter der Leitung von Frau Kalks am 23. April die Schüler und Schülerinnen der vierten Klassen der Brentano- und Pestalozzischule Aschaffenburg auch auf eine Reise mitnehmen. Auf dieser Reise, in der die Schüler und Schülerinnen selbst zu Helden und Heldinnen wurden, gab es drei Stationen: Die Lesung von Maïke Dörries aus „Antboy“, dem kleinen Helden mit den Superkräften, einen Besuch der Schülerbücherei, bei dem man einer bekannten rothaarigen Heldin mit Bärenkräften begegnete, und die Ausstellung der 5b zum Thema „Kleine Helden ganz groß“. Bei der Begrüßung der vierten Klassen in der Eingangshalle wurde klar, dass die Heldenreise nicht einfach werden würde. Der schreckliche Drache Reißzahn hatte den Schatz gestohlen, den es eigentlich zur Belohnung am Ende der Heldenreise geben sollte. Die Jungen und Mädchen waren aber gleich bereit, die Herausforderung anzunehmen und den Schatz aus den Fängen des Drachen zu retten. Zunächst galt es, den Heldengeschichten der Klasse 5b aufmerksam zuzuhören. Jede Schülerin hatte sich ein Buch herausgesucht, das sie auf der Ausstellung „Kleine Helden ganz groß“ vorstellt. Im Zentrum stand dabei der Held der Geschichte. Manche der Helden kennt jeder, diese Helden der Herzen begleiten junge Leser und Leserinnen schon seit Jahrzehnten, so wie die kleine Hexe aus dem gleichnamigen Buch von Otfried Preußler. Sie kann man – als Heldin auf dem Besen – in der Ausstellung etwas besser kennenlernen. Im Folgenden werden euch weitere Heldinnen aus anderen Welten vorgestellt. Im Anschluss konnten die Kinder die Ausstellung genauer unter die Lupe nehmen und die Mädchen der 5b dazu befragen. Nach vielen weiteren Stationen konnten die tapferen Helden und Heldinnen der vierten Klassen sich am Ende der interessanten Reise den sagenhaften Schatz teilen und den Heimweg antreten. (Angela Kalks)



Otfried Preußler: Die kleine Hexe, Thienemann, 1957, 128 Seiten, 11,99 Euro

Inhalt:

Die kleine Hexe lebt mit ihrem besten Freund, dem sprechenden Raben Abraxas, in einem kleinen Haus tief im Wald. Ihr sehnlichster Wunsch ist es, mit den großen Hexen die Walpurgisnacht auf dem Blocksberg zu feiern. Also schleicht sie sich heimlich zur Feier, wobei sie erwischt wird. Die großen Hexen schleppen die kleine Hexe zur Oberhexe, die den Befehl gibt, ihren Besen zu verbrennen. Die kleine Hexe will aber unbedingt das nächste Jahr mittanzen und erkundigt sich, was sie tun müsse. Die Oberhexe sagt, dass sie eine gute Hexe werden müsse, dann dürfe sie eventuell mitfeiern. Darunter verstehen die bösen Hexen natürlich eine Hexe, die böses tut. Die kleine Hexe nimmt es wörtlich. Von nun an hilft die kleine Hexe allen armen, alten und schwachen Menschen und kümmert sich auch um die Tiere.

Im nächsten Jahr muss die kleine Hexe eine Prüfung vor dem Hexenrat ablegen, die sie besteht. Dann verrät aber ihre Tante, die Hexe Rumpumpel, dass sie Gutes tut. Die kleine Hexe berichtet auch ganz stolz von ihren guten Taten, worauf der Hexenrat erzürnt reagiert, da Hexen natürlich böse sein müssen. Die kleine Hexe wird verurteilt, das Holz für die Walpurgisnacht zu sammeln. Die kleine Hexe aber zaubert die Besen und die Hexenbücher der großen Hexen herbei und zündet sie an. Außerdem zaubert sie die Hexenkräfte der großen Hexen weg und tanzt mit dem Raben Abraxas allein ums Feuer.

Bewertung:

Das Buch ist sehr unterhaltsam und die kleine Hexe ist eine Heldin der Herzen. Es ist lustig, spannend, aber an manchen Stellen auch etwas traurig. Otfried Preußler hat das Buch kindgerecht geschrieben und es ist leicht zu verstehen. Ich würde es jedem Kind empfehlen, das Fantasie hat. Kein Wunder, dass dieses Buch einen Preis gewonnen hat!

Rezensentin: Paulina Okpamen, 5b



Sabine Städing: Petronella Apfelmus. Hexenbuch und Schnüffelnase, Boje, 2017, 206 Seiten, 13 Euro

Inhalt:

Die Heldin des Buches, Petronella Apfelmus, ist eine Apfelhexe, deren Haus in einem nächtlichen Sturm zerstört wird. Zum Glück können die Apfelmännchen den Schaden reparieren. Doch schon am nächsten Tag sind die fleißigen Helfer verschwunden. Petronella macht sich mit den Zwillingen Lea und Luis, die von ihrem Leihhund begleitet werden, auf die Suche. Sie finden im Haspelwald, der ein beliebtes Versteck für Fabelwesen ist und sehr gruselig ist, eine Spur, die sie zum haarigen Waldschrat führt. Petronella wird beim Rettungsversuch vom Waldschrat geschnappt, der sich eine wilde Verfolgungsjagd mit den Zwillingen liefert. Letztendlich befreien die Zwillinge und die geretteten Apfelmännchen Petronella, die dank ihrer Hexenkräfte den Waldschrat schrumpft, so dass er nichts mehr

anstellen kann. Kurz darauf droht neues Ungemach, da die Oberhexe zu Petronella kommt. Diese hat verbotenerweise das Hexenbuch an ihre Schwestern verliehen, was streng verboten ist. Zum Glück trifft das Buch rechtzeitig mit der Post ein, so dass es keine Strafe für Petronella gibt.

Bewertung:

Als „Heldin aus anderen Welten“ begeistert Petronella bereits im fünften Band. Genau wie „Die kleine Hexe“ ist die Hauptfigur eine Heldin auf dem Besen. Mir gefällt dieses Buch gut, da es eine Mischung von Fantasy und Abenteuer ist und man mit der Heldin Petronella auf eine spannende Reise geht. Dieses Buch ist ganz nach meinem Geschmack. Daumen hoch!

Rezensentin: Maja Rothermich, 5b



Sheridan Winn: Vier zauberhafte Schwestern, FISCHER KJB, 2011, 281 Seiten, 6,99 Euro

Inhalt:

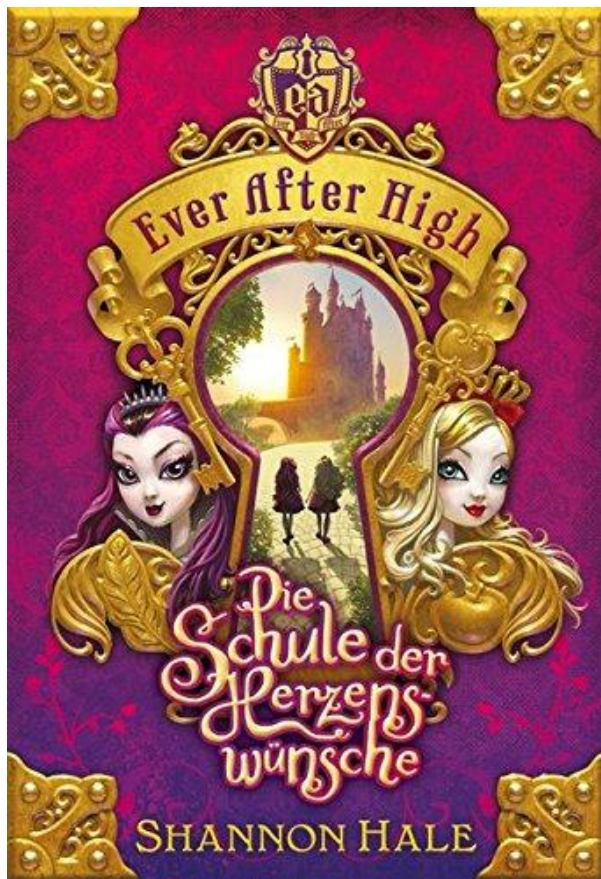
In dem Buch geht es um vier Schwestern, die magische Kräfte besitzen. Sky kann Gegenstände schweben lassen und Wind erzeugen. Flora besitzt die Fähigkeit, etwas unter der Erde zu finden und Pflanzen auf ihr Kommando wachsen zu lassen. Marina spürt, wenn Wasser in der Nähe ist, und kann Quellen entspringen lassen. Wenn sie will, kann sie Wasser zu Eis gefrieren. Das Feuer gehorcht Flame. Sie kann Dinge zum Leuchten, Brennen oder Schmelzen bringen und sie kann Blitze hervorrufen. Schon seit mehreren Generationen besitzt die Familie, die sich in zwei Zweige teilt, magische Kräfte. Während der eine Zweig, zu dem auch die Mädchen gehören, nur Gutes tun darf, nutzt der andere Zweig seine Kräfte für Böses. Würden die vier Mädchen ihre Kräfte nutzen, um Böses zu tun, würden sie diese verlieren. So müssen sie sich etwas einfallen lassen, als die größte Feindin ihrer Großmutter einen Sabotageakt startet. Glenda, die neidisch auf die Großmutter der Mädchen ist, möchte diese treffen, indem sie den Enkelinnen schadet. Um sich vor ihr

zu schützen, schließen sie sich auf einem Konzertauftritt zu einem magischen Kreis zusammen, indem sie ihre Gedanken verbinden. Mit viel Zusammenhalt schaffen sie es, gegen das Böse zu gewinnen.

Bewertung:

Als „Heldinnen aus anderen Welten“ bestehen die „heldenhaften Beherrscherinnen der vier Elemente“ viele Abenteuer. Mir finde dieses Buch toll, da es um Magie geht und ich Fantasybücher mag. Auch ist das Buch sehr anschaulich geschrieben, sodass man sich gut in die Situation hineinversetzen kann. Außerdem lernt man aus dem Buch, dass man zusammenhalten muss, um etwas zu schaffen.

Rezensentin: Maresa Berg, 5b



Shannon Hale: Ever After High. Die Schule der Herzenswünsche, Arena, 2013, 292 Seiten, 14,99 Euro

Inhalt:

Schon seit es die Märchenwelt gibt, werden an der Ever After High die Töchter und Söhne der Märchenfiguren ausgebildet, damit diese in die Fußstapfen ihrer Eltern treten. Dies bedeutet, dass das Schicksal einer jeden Schülerin und eines jeden Schülers vorherbestimmt ist wie das von Raven, der Tochter der bösen Königin, und Apple, der Tochter von Schneewittchen. Während sich Apple auf ihr Schicksal freut, ist Raven nicht so begeistert. Sie würde so gerne gut sein. Doch wer sich weigert, sein Schicksal anzunehmen, wird schwer bestraft. Zudem könnte Raven mit ihrem Wunsch, gut zu sein, die ganze Märchenwelt in Gefahr bringen. Bestätigen kann man sein Schicksal, indem man im Buch der Märchen und Sagen unterschreibt.

Schon Ravens Mutter hat ihr Schicksal nicht angenommen und sitzt in einem Spiegel fest. Dies ist der erste von drei Bänden, die Shannon Hale verfasst hat. Die Serie wird von Suzanne Selfors fortgeführt und gibt es auch auf DVD.

Bewertung:

Das Cover des Buches sieht sehr geheimnisvoll aus, so als wäre es das Tagebuch einer Magierin.

Rezensentin: Matilda Klimek, 5b